

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

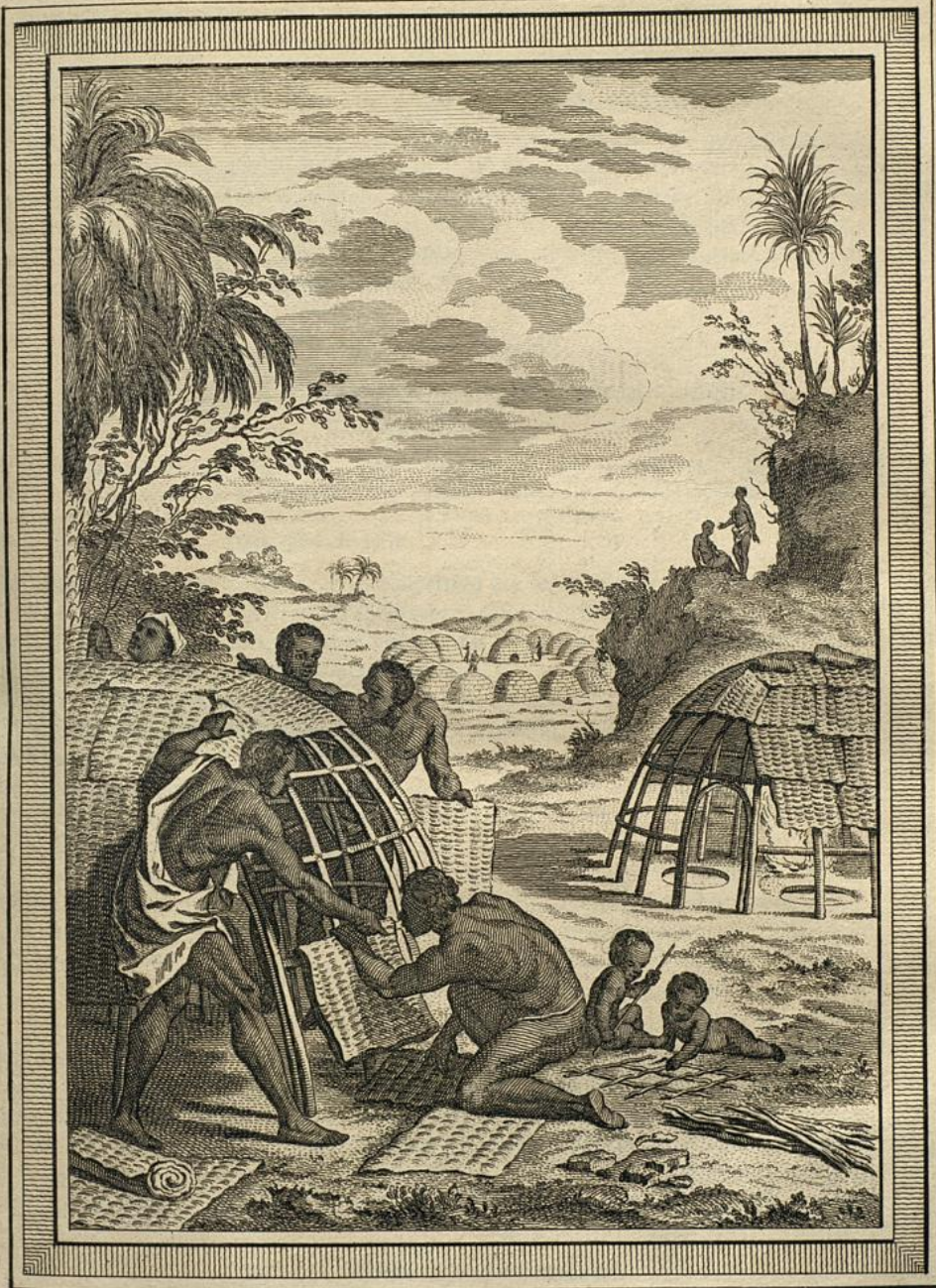
Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Bellin, Jacques Nicolas Bellin, Jacques Nicolas

Leipzig, 1749

Illustration: Doerfer und Hütten der Hottentotten.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14246



DOERFER UND HÜTTEN DER HOTTENTOTTEN.



Eine jede Hütte hat ordentlich einen Hund zu Verwahrung des Viehes und der Familie. Sie lassen selbige nicht beym Feuer bleiben, wie einige vorgeben, sondern treiben sie bey der Nacht hinaus, das Vieh zu bewachen, das theils inner- theils außerhalb dem Kraal ist. Die Hottentotten wohnen nie in Hölen, wie Tachard berichtet.

1713
Kolbe.
Haushunde.

Wenn ihnen Weibe fehlet, oder ein Einwohner des Kraals eines natürlichen oder gewaltsamen Todes stirbt: so rücken sie allemal mit ihren Wohnungen fort. Bey dem Fortrücken von dem Orte, den sie verlassen, und bey der Ankunft an den Platz, den sie zu einer neuen Wohnung erwählen, tödten sie ein Schaf, und halten ein Andersmaken oder ein Fest, mit dem Unterschiede, daß in dem letzten Falle die Weiber die Ceremonie verrichten, und die Männer davon ausgeschlossen sind ^b).

Fortrücken
ihrer Woh-
nungen.

Der III Abschnitt.

Ihre öffentlichen Ergöhlungen, ihre Freudenbezeugungen, und ihre Musik.

Ihre Andersmaken oder Ergöhligkeiten. Ihre im Schießen und Steinwerfen. Ihre Art zu Musik. Das kleine und große Gongom. Die jagen. Wie sie die Elephanten fangen. Wie Topstrummel. Ihr Singen und Tanzen. So die Harnitter gemacht werden. Ihre Fische. Ihre Lustige Geschichte. Ihre Geschicklichkeit

Die Hottentotten stellen bey ihrer Veränderung des Wohnplatzes oder der Umstände, bey jedem merkwürdigen Vorfalle ihres Lebens und ihres Glückes, Opfer und Feste an. Manche dergleichen Feyerlichkeiten gehen nur einzelne Familien an, als wenn einem Jünglinge die eine Hode genommen wird, oder wenn man ihn unter die Gesellschaft der Männer aufnimmt. Andere geschehen öffentlich; als, wenn sie Glück im Kriege haben, wenn wilde Thiere, die ihr Vieh beschädigten, von ihnen überwältigt worden sind, wenn einer ihrer Vornehmen von einer Krankheit wieder aufkömmt, u. d. g. Diese Feyerlichkeiten, ja alle andere Ceremonien und Gebräuche auszudrücken, haben sie ein holländisches Wort: *Andersmaken*, d. i. anders machen oder ändern zu bessern, angenommen. Die öffentlichen Feste besser zu verrichten, richten sie in der Mitte des freyen Platzes ihrer Dörfer eine Hütte auf, in der alle Männer Platz haben: das Bauzeug muß alles neu seyn; die Weiber schmücken solche Hütte mit grünen Aesten und Blumen. Darauf tödten sie den größten Ochsen, von dem ein Theil gebraten, der andere gekocht wird; dieses verzehren die Männer in der Hütte; die Weiber bekommen die Brühe, und die Nacht wird mit ihrer gewöhnlichen Musik und Tanzen beschlossen, davon sie außerordentliche Liebhaber sind ^a).

Andersma-
ken oder Er-
göhligkeiten.

Ihre musikalischen Instrumente sind das *Gongom*, welches allen Negerbölkern auf der africanischen Küste gemein ist. Man hat davon zweyerley Arten, die große und die kleinere. Es ist ein Bogen von Eisen oder Olivenholze, mit geflochtenen Schafdärmen oder Sehnen bezogen, welche sie an der Sonne trocknen, bis sie so elastisch als unsere Violinensaiten werden. An der Saite gleich an einem Ende des Bogens, befestigen sie, wenn sie spielen, einen aufgeschlitzten Federkiel, indem sie die Schnur in den Schlitz ziehen, daß er ganz durch den Kiel geht. Diesen Kiel legen sie bey dem Spielen an den Mund, wie wir mit dem

Musik.
Das Gom-
gom.

^a) Kolbe im I Bände auf der 123sten Seite.

